

Bücher- u. Sonderabdruckbesprechung

Referent: **Otto Meißner**, Potsdam, Stiftstraße 2.

Rezensionsexemplare sind möglichst in doppelter Ausfertigung an diese Adresse zu senden.

Anleitung zur Haltung und Beobachtung wirbelloser Tiere.

Von **Cornel Schmitt**.

(Wege zur Naturliebe, Band 7) 3. Auflage. 162 Seiten

mit 37 Abb. Geheftet M. 3.— In Ganzleinen M. 4.20

Verlag Dr. F. P. Datterer & Cie., Freising/München.

Dies hauptsächlich für Anfänger bestimmte Buch beschäftigt sich von S. 49 an ausschließlich mit Insekten. 65 Arten werden behandelt. Und zwar in Form recht zweckmäßig gestellter Fragen, deren Beantwortung nicht allzu schwierig ist, die aber doch den Leser zur biologischen Betrachtung der Tiere in wirksamer Weise anregt.

Ref. selber hat das Buch mit großem Interesse gelesen. — **Unserem jungen entomologischen Nachwuchs sei es besonders empfohlen.** Schon für Schüler eignet es sich und wird, soweit Ref. weiß, in Bayern auch in diesem Sinne benutzt. Eine Fülle von Anregungen auf kleinem Raum. Wer das Buch liest und sich danach richtet, wird eine gute Kenntnis der markantesten biologischen Tatsachen unserer heimischen Insektenwelt sich erworben haben. (Man vgl. auch das Ref. in EZ 43, 27.)

O. M.

Sonderabdrucke.

1. **G. Warnecke-Kiel.** Uebersicht über die bis zum Jahre 1928 auf den nordfriesischen Inseln beobachteten Großschmetterlinge. (S. A. Schriften Naturw. Ver. f. Schleswig-Holstein 18, Heft 2. S. 263–292.)

Da eine derartige Zusammenfassung bisher nicht vorlag, ist der vorliegende S. A. mit besonderer Befriedigung zu begrüßen. Er enthält 181 „Macros“. Besonders zahlreiche Angaben hat Herr Bredemann in Nieblum (Föhr) gemacht.

O. M.

2. **Aristide Caradja.** Badereise eines Naturfreundes nach Tekirghio (Carmen Silva*). Ein Beitrag zur Lepidopterenfauna der Dobrogea**). S. A. aus der „Iris“, 1928. S. 41–65.

Der unsern Lesern aus den Referaten nicht mehr unbekannte rumänische Forscher schildert hier in stellenweise humoristischer Weise seine Moorbadereise, bei der er anfangs statt der vorgeschriebenen Schwitzkur zähneklappernd im — unheizbaren — Zimmer sitzen mußte, aber lieber trotz Sturm und Regen im Freien entomologisch sammelte! Freunden eines gesunden Humors sei auch die S. 47 empfohlen — ganz ähnliche Gedanken haben den Ref. auf Dampferfahrten oft genug beschäftigt. — Doch — die Schrift enthält auch, oder vielmehr vorwiegend!, wissenschaftlich wertvolles Material***), so auch ein Verzeichnis der dortigen Strandpflanzenfauna. Lepidopterologisch sind in der Fauna wenig mitteleuropäische Elemente vertreten, stark die südrussische Steppenfauna, die pontischen (kleinasiatischen) Elemente faßt Herr Caradja als Relikte auf. — Die sorgfältige Berücksichtigung der geologischen Verhältnisse, die Herrn Caradjas Arbeiten auch sonst charakterisiert, ist auch hier zu finden. — Eine musterhafte Arbeit und in tadellosem Deutsch geschrieben! O. M. P.

*) Nach der verstorbenen früheren Königin, die eine ausgezeichnete Dichterin und begeisterte Naturfreundin war (C. S. ihr Schriftsteller-Name). Red.

**) Bei uns „Dobruđa“ geschrieben — dsch wie englisch j in Journal etc. zu sprechen

***) mehrere sogar für Europa neue Arten!

[(Red.).

Institut für angewandte Botanik Hamburg.

Bericht der Abteilung für Pflanzenschutz 1928.

Hamburg 1929. 165 S. gr. 8°.

Die Schädlinge, über die berichtet wird, sind zum großen Teile, wo es nicht Pilze sind (vergl. unsere „Ulmensterben“-Diskussion! Ref.), Insekten. Mancherlei interessante Sachen wären wohl der Erwähnung wert, doch zwingt uns der zugewiesene Raum, davon abzusehen. — Mit Recht bezeichnet unser Mitarbeiter L. L i n d i n g e r die Form: *Pontania vesicator* als „widersinnig und unlateinisch“ — es muß „*vesicatrix*“ heißen. Ref. erwähnt dies nur, damit seine früheren diesbezgl. Bem. nicht als Eigenbrödelei eines Althilologen angesehen werden sollen! — Der Hausbock, *Hylotropes bájulus* L. (Col.), hat einen Hausgiebel in Hamburg so zerfressen, daß nur Durchgasung helfen könnte. — 2 große Schildlausammlungen waren im Berichtsjahre in Bearbeitung, Proben werden gegeben. Ueber Erfahrungen mit Cyanogas gegen japanische Heuschrecken im Gewächshaus (*Tachycines asynamor* Adel.) wird berichtet. — Den Abschluß bilden Ratschläge für Vogelschutz und über den Anbau für das dortige Klima geeigneter Obstsorten. — Dem Berichte ist ein Gesamtinhaltsverzeichnis der Berichte von 1908 — 1928 angeschlossen.

O. M.

Verständliche Wissenschaft VI.

Das Leben des Weltmeeres.

Von Prof. E. Hentschel, Hamburg.*

Verlag J. Springer, Berlin. 1929. 153 S., 54 Abb. 8°.

Ohne die Insektenwelt böte das Festland unserer Erde einen ganz anderen Anblick als in Wirklichkeit. Keine bunten Blumen erfreuten unser Auge und Herz, ein großer Teil der auf Insektenbesuch (zwecks Bestäubung) angewiesenen Pflanzen würde nicht existieren. Ein oder vielmehr das Lebensgebiet, wo, fast hätte ich gesagt: noch heute keine Insekten vorhanden sind, ist das Weltmeer. („Noch“ ist deshalb falsch, weil die Vorfahren der Insekten wahrscheinlich gerade die sich schon in den ältesten Erdperioden findenden „Trilobiten“, alttümliche, längst als solche ausgestorbene, Krebse s. lat. waren). So zahlreich das Insektenleben im Süßwasser ist (vgl. unser Ref. EZ. 43, 104) — auf dem Meere finden sich nur ein paar Wasserwanzen, die ihre Eier an treibenden Bimstein der Tropenmeere legen, sonst nichts. —

In diese ganz andersartige Flora und Fauna führt uns der Verf. des vorliegenden Bandes mit großem Geschick ein. Selbst in der „Wüste der Finsternis“, in der Tiefsee und auf ihrem Boden, in 5000 m Tiefe (S. 89), finden sich immer noch 15 lebende Zellen im Liter. Die Hauptmasse des Bios („Leben“) im Meere stellen auch nicht etwa die höheren Geschöpfe wie Fische, Krebse usw., sondern das oft nur mikroskopisch wahrnehmbare „Plankton“ (von einem griech. Wort für dahintreiben). Das fesselnde Buch des Hamburger Gelehrten, der auch die leider oft nicht genügend gewürdigte „Meteor“-Expedition* (unter Leitung des Kapitäns Spieß, da der wissenschaftliche Leiter Merz bereits am Anfang der Expedition verstorben war) mitgemacht hat, bringt in ansprechender und dabei wissenschaftlich tiefgehender Art eine Fülle von Belehrung!

O. M.

* Man vgl. F. Spieß, Die Meteorfahrt, Dietrich Reimer, Berlin 1928. — 376 Quartseiten, 34 Textfig. und 420 Abb., auf 130 Tafeln nebst 4 Karten. Der Preis von 20 Mark erscheint für heutige Verhältnisse gering. Auch dies überaus weitvolle Werk sei unsern dafür interessierten Lesern warm empfohlen. (Diese eine Fahrt eines unserer wenigen und kleinen Kriegsschiffe hat das biolog., meteorol. und ozeanogr. Material über den „Südatlantic“ mindestens verzehnfacht gegenüber der Summe aller früheren Expeditionen und steht wissenschaftlich turmhoch über Polfliegen, Ozeanflügen u. ä. „technischen Scherzen“ unserer Jetztzeit!!)

Verlag der Entomologischen Zeitschrift:
Internationaler Entomologischer Verein, e. V., Frankfurt am Main.

Verantwortlicher Redakteur: Otto Meißner, Potsdam, Stiftstraße 2

Druck: Gebr. Vogel, Neu-Isenburg, Waldstraße 24

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1929/30

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): Schmitt Cornel

Artikel/Article: [Bücher- und Sonderabdruckbesprechung.
Anleitung zur Haltung und Beobachtung wirbelloser Tiere. 143-
144](#)